

MUSIK.MACHT.POLITIK

Wochenende der Barockmusik im Schützhaus
Bad Köstritz

Das „Wochenende der Barockmusik“ vom 19. – 20. Juli 2014 des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz steht in diesem Jahr unter dem Motto „MUSIK.MACHT.POLITIK“ – die Großbuchstaben sind beabsichtigt: So stehen zum einen die drei Fakten nebeneinander, zum anderen könnte man das „macht“ aber auch als Verb verstehen und auch Musik und Politik in der Reihenfolge vertauschen. Alle Verbindung von MUSIK, MACHT und POLITIK sind möglich! Denn Musik hat, streng und für sich genommen, keinen Sinn. Sie ist eigentlich nichts anderes als eine bloße Aneinanderreihung von Tönen nach bestimmten Gesetzmäßigkeiten. Bedeutung erlangt sie entweder durch einen Text, den man ihr unterlegt, oder durch einen Kontext, in den man sie stellt. Solche Texte und Kontexte können religiöser, militärischer, gesellschaftlicher oder auch politischer Natur sein. Zu allen Zeiten haben die Herrschenden, seien es Fürsten oder Volksvertreter, von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Musik zur Verbreitung ihrer Ideen und ihrer Macht einzusetzen – als Fanfare oder Nationalhymne, als Kriegs- oder Friedenspropaganda, als kultureller Bezugsrahmen für politische Veränderungen. Beispiele aus der Geschichte gibt es viele ...

Theorie und Praxis werden sich an diesem Wochenende wieder verbinden: Prof. Dr. Silke Leopold, emeritierte Professorin für Musikwissenschaft an der Heidelberger Universität, wird in ihrer unnachahmlichen, überaus kenntnisreichen und spannenden Art Kompositionen aus der Zeit vor 1800 vorstellen und die enge Verknüpfung von Politik, Macht und Musik beleuchten.

Für den „klingenden Teil“ sorgen Arno Paduch und sein Johann Rosenmüller Ensemble: Festliche Musik mit Pauken und Trompeten erklang, wenn einem europäischen Herrscher der Barockzeit im Krönungsgottesdienst die Krone aufgesetzt wurde. Als Musterbeispiel für die Krönungsmusiken gelten heute Händels *Coronation Anthems*, die im Jahr 1727 zur Krönung des britischen Königs George II. musiziert wurden. Kaum bekannt ist allerdings, dass es sich bei diesen Werken um die Übertragung von Formen kontinentaler Festmusik auf die britische Insel handelt. Noch zur Krönung Georges I. im Jahr 1714 erklangen fast ausschließlich schlichte vierstimmige Kompositionen ohne obligate Instrumente.

Im Konzert des Johann Rosenmüller Ensembles am Samstag, dem 19. Juli 2014, 19.30 Uhr in der Kirche St. Leonhard Bad Köstritz, werden Kompositionen zu Krönungen deutscher, britischer und französischer Herrscher des 17. und frühen 18. Jahrhunderts zu hören sein, in denen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen musikalischen Traditionen deutlich werden.



Weitere Informationen unter
www.heinrich-schuetz-haus.de

Anmeldungen für die Weiterbildung erbeten:
036605/2405